6 1
7

1 Denkmalgeschützt: Kurpark mit Windkunst auf der Saline 6 St. Laurentius, Kirchplatz **7 Aussegnungskapelle**, Leipziger Straße 65A **Titelfoto Landesgartenschau Bad Dürrenberg 2024**

Weitere Informationen zu Bauten, Bauherren und Architekten:
www.architektur-entdecken.de

Fotos: Petra Heise, Claudia Janich
Texte: Petra Heise
Gestaltung: Angela Schubert, Jo Schaller
Stand: 7-2024

ARCHITEKTENKAMMER SACHSEN-ANHALT
KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

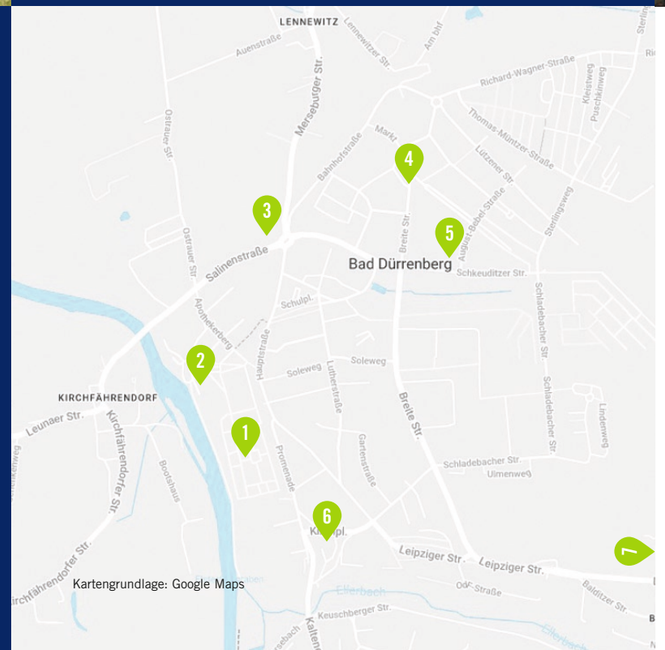
Fürstenwall 3, 39104 Magdeburg
Tel. (0391) 53611-0, Fax (0391) 53611-13
E-Mail: info@ak-lsa.de
www.ak-lsa.de

SACHSEN-ANHALT

#moderndenken

Architektur entdecken: Bad Dürrenberg

Bad Dürrenberg befindet sich auf geschichtsträchtigem Boden. Vor 90 Jahren brachte ein Zufallsfund auf dem Kurparkareal oberhalb der Saale eine rund 9.000 Jahre alte Grablege ans Licht. Über 1.000 Jahre ist der heutige Ortsteil Keuschberg alt. Mit der Ausrichtung der 5. Landesgartenschau macht die Solestadt auf sich, ihre Entwicklung und ihre Identität aufmerksam. Teil des Gartenschauareals ist der historische Kurpark, über dessen Gradierwerk die aus mehr als 200 Metern Tiefe geförderte Sole rieselt. Mitte des 19. Jahrhunderts hatte der Kurbetrieb begonnen. Einen erheblichen Aufschwung erhielt Dürrenberg – der Zusammenschluss einiger Landgemeinden – durch die Ansiedlung der Ammoniakwerke in Leuna zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Bauten der Moderne entstanden, der Kurbetrieb boomte. 1935 wurde der Namenszusatz „Bad“ verliehen, 1946 das Stadtrecht.



Kartengrundlage: Google Maps

Fotos: www.architektur-sachsen-anhalt.de

Mehr Architektur entdecken

„Architektur entdecken“ ist ein Projekt im Rahmen der Landesinitiative Architektur und Baukultur in Sachsen-Anhalt. Die digitale Sammlung informiert aktuell über verschiedene Themen des Bauens im 20. und 21. Jahrhundert. Sie gibt einen vielseitigen Überblick zur Architekturentwicklung im Land und erlaubt, individuelle Touren zu planen. Ein Vorschlag für eine ARCHITEKT*OU*R SPEZIAL: Bad Dürrenberg

www.architektur-entdecken.de

ARCHITEKTUR entdecken

BAD DÜRRENBERG

ARCHITEKTOUREN®

Initiative Architektur und Baukultur in Sachsen-Anhalt

ARCHITEKTENKAMMER SACHSEN-ANHALT
KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Landesgartenschau 2024 „Salzkristall & Blütenzauber“

Mit der Landesgartenschau rückt Bad Dürrenberg wieder näher an den Fluss und profitiert so langfristig. Das Gradierwerk im Kurpark, auf dem noch heute die Sole auf Schwarzdorn verrieselt wird, wurde saniert und erneuert. Es ist das Rückgrat der LAGA. Neue Landschaftsarchitektur trifft hier auf historische Industriekultur. „Salzkristall & Blütenzauber“ greift beide Aspekte der Stadtgeschichte auf: Salzgewinnung und Kurbetrieb. Das „weiße Gold“ setzt in der Möblierung und in den Spielflächen auf dem Plateau spannende Akzente. Im Park wurde Vorhandenes behutsam integriert und zeitgenössisch weitergedacht. Neu gestaltet ist der Saalehang: Hier sind Obst- und Weinbau verortet, ein Bezug dazu findet sich auch in den Spielgeräten am Saaleufer.

1 Landesgartenschau Bad Dürrenberg 2024 **Landschaftsarchitektur:** Rehwaldt Landschaftsarchitekten, Dresden **Bauherrin**: Solestadt Bad Dürrenberg; Der historische Kurpark ist Bestandteil der Tourismusmarke „Gartenträume“; Mehr Information: www.laga-badduerrenberg.de

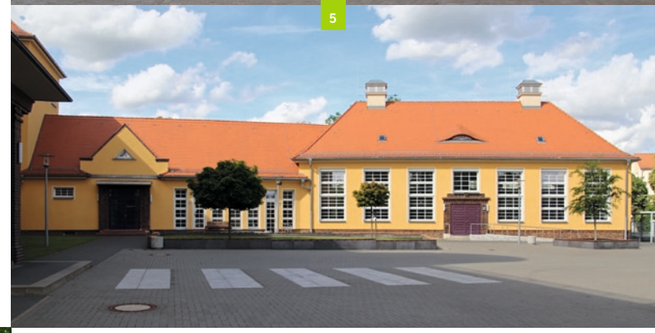
2

Kirche St. Bonifatius

Der Zuzug in die Region beförderte den Bau einer katholischen Kirche für Dürrenberg. Durch ihre exponierte städtebauliche Lage auf einer ehemaligen Aschehalde macht die 1931 fertiggestellte Kirche St. Bonifatius ebenso auf sich aufmerksam wie mit ihrer klaren Architektur und Innenausstattung. Der kleine weiße Putzbau des Leipziger Architekten Rudolf Straubinger ist außergewöhnlich, überrascht u. a. mit dem expressiven Altarbild von Odo Tattenpach. Der schlechte Baugrund führte früh zu Schäden und erforderte eine Stabilisierung. Diese, ebenso wie die in den 1980er-Jahren vorgenommenen Maßnahmen (u. a. Einbau von Glasbetonfenstern von Rudolf Brückner-Fuhlrott,1981), passen zu dem Gotteshaus mit seinem runden, von einer Kuppel bekrönten Andachtsraum.

3 Kirche St. Bonifatius Platz der Freiheit 1 **Bauherr:** Erzbistum Paderborn **Architekt:** Rudolf Straubinger, 1931; Mehr Information: www.straße-der-moderne.de, www.bauhaus-entdecken.de

4



5

1

Zeugen der Salzgewinnung

Unmittelbar an der Saale findet sich mit Borlach- und Witzlebenturm sowie dem ehemaligen Salzamt ein wichtiges Ensemble deutscher IndustrieBAUkultur. Seit 1763 wird hier Sole gefördert und über ein Gradierwerk geleitet. So kann sie verdunsten und in weitaus höherer Konzentration gesiedet werden. Heute befindet sich in den denkmalgerecht sanierten Bauten das Borlach-Museum zur Geschichte der Salzgewinnung. Das Salzamt wurde zum Hotel und zum Standesamt der Solestadt Bad Dürrenberg umgebaut. Das Gradierwerk im Kurpark ist noch heute mit über 636 Metern (ca. einem Drittel seiner historischen Länge) die größte zusammenhängende Anlage in Deutschland. Diese wurde vor Kurzem instandgesetzt und erweitert, erhielt eine neue Windkunst und auch die Kaltinhalierhalle gibt es wieder.

2 Borlach- und Witzlebenturm, Borlachplatz 1, Sanierung Borlach- und Witzlebenturm sowie Gradierwerk **Architekt:** Dr. Mertens, Bad Dürrenberg (bis 2022); Nominierung zum STADTUMBAU AWARD 2021; Bestandteil auf der Europäischen Route der Industriekultur

3

Stadtrundgang

Bad Dürrenberg ist gut zu erreichen, über den Saaleradweg, mit dem Zug oder gar mit der Straßenbahn ab Halle (Saale). In unmittelbarer Nähe des Bahnhofs begann man in den 1920er-Jahren mit dem Bau von Werkswohnungen (Bauherr: Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft des Kreises Merseburg). Der Lützener Platz und Markt (Architekt: Werner von Walthausen) markiert das Zentrum, von dem aus sich eine kleine Gartenstadt (Architekt: Alexander Klein, Landschaftsarchitekt: Harry Maasz, ab 1928) erstreckt. Nach dem Zweiten Weltkrieg ergänzt ein „sozialistischer Wohnkomplex“ in industrieller Bauweise die unvollendete Siedlung (Entwurf: Hans Mertens, Johannes Bonitz, 1959). Bemerkenswert sind die Bauten des Architekten Hermann Tausch (u. a. Aussegnungshalle, 1931; Johann-Gottfried-Borlach-Gemeinschaftsschule, 1938; Wasserturm, 1942)

4 Wohnbauten Lützener Platz und Markt **Architekt:** Werner von Walthausen 5 Johann-Gottfried-Borlach-Gemeinschaftsschule August-Bebel-Straße 18 **Architekt:** Hermann Tausch, 1938 **Architekten Sanierung:** Eßmann | Gärtner | Nieper | Architekten, Leipzig, 2015